1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

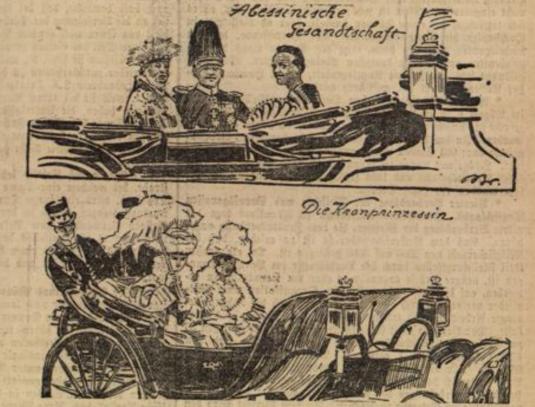
9tr. 208.

Freitag, Den 6. Ceptember 1907.

22. Jahrgang.

Bilder pon der Berbit-Parade.





Es ist zwar immer basselbe, was sich da glitzend und sarbendunt auf dem Tempelboser Felde abspleit, es sind aber auch neue und immer neue Menschen, für die die Raiserparade ein bedeutungsvoller Tag wird, teils weil sie es noch nie gesehen, teils weil sie zum ersten Wale mitmarschieren. Um Sonntag, als es vom Himmel zur Erde goß, waren die Hossungsaftien für gutes echtes Raiserwetter schon sehr gesunten. Es tam aber anders. Leuchtende Sonne begleitete die Truppen und "Trabanten", die unter klingendem Spiele über den Belle-Alltaneeplat binauszogem. Die Kronpringessin war im Sechsspänner hinausgesahren und ließ sich von ihrem Gemahl die kleinsten Einzelheiten des Ausmarschos erklären. Der Raiser kam in seinem bellen Automobil allein an und stieg zu Pierde.

Er trug Generalkunisorm mit dem Abzeichen des 1. GardeRegiments. Rurz vor 9 Uhr begann unter den Klängen der Prösentiermärsche und dem Senken der Feldzeichen das Abreiten der Fronzen. Rach dem Abreiten aber gad es eine fleine Neberraschung. Der Kaiser nahm nicht wie sonst an der einjamen Bappel, sondern vor den Tribunen Ausstellung. Daber nahmen auch die beiden Borbeimärsche die entgegengesetzte Richtung, nämlich von Gerlin weg nach Tempelhaf zu. Um 3/11 Uhr war der erste, gegen 12 Uhr der greite Borbeimarsch

du Ende. Nach der Kritif begrüßte der Kniser die ausländischen Gesandsschaften. An die Parcode des Gardelorps anschließend sand im Schloß ein großer Empjang der fremden Gäste statt, an den sich unmitteldar die Paradetasel anschloß. Dann begad man sich ins Opernhaus. Generalintendant non dil sen geseitete den Kaiser in die große Hosfloge. Gegeben wurde Bistor Halms Fesipiel "Ein Kaisertag in Rürnderg". Die Absahrt des Kaisers nach Wilhelmsbaden ersolgte um 10% Uhr dom Lehrter Bahnhos.

10KALES

* Biesbaben, 5. September.

Ergebnisse der Volkszählung.

Alls weitere Ergebnisse ber Boltszählung vom 1. Dezember 1906 werden in dem dritten Bierteljahrshest zur "Statistit des Deutschen Reichs" 1907 Rachweise über die Staatsangebrigkeit der Bevölkerung des Deutschen Reichs verössentlicht. Hiernach waren den der 60'641 278 ortsanwesenden Bersonen 19610 462 Reichsangehörige, 1 028 560 (16,96 n. T.) Reichsansländer, und zwar 599 320 männliche und 429 240 weibliche jowie 2266 Personen, deren Staatsangebörigkeit nicht ermittelt ist. Der Anteil der Andländer an der gesamten Bevölkerung ist seit dem Jahre 1900 von 13,81 v. T. auf 16,96 v. T. gestiegen, also darchschnittlich jährlich um 4,2 v. H. gegen 8,2 v. H. m Zeitraum 1895 bis 1900

Das größte Kontingent der Fremden stellt Desterreich-Unnarn, denn 51,12 v. H. aller Reichsausländer, also mehr als die Hälfte, stammen aus diesem Rachbarreiche. Erst im weiten Abkamb folgen Rußland mit 10,37 v. D., die Riederlande mit 9,82 b. H. Italien mit 9,54 v. D. und die Schweiz mit 6,12 b. H. Diese füns Staaten liesern zusammen 36 der gesamten Jahl der Reichsausländer. Im lehten Jahrsünst wiesen von allen Ansländern die Russen verhältnismäßig die stärkte Zunahme auf. Ihre Zahl ist von 46,871 auf 106,639, also um 50,668 ober 127

107

hier i in

Dobe

v. D. gewachsen. Erheblich war auch die Junahme der Angebörigen Cesterreich-Ungarns, beren Jahl von 390 914 auf 525 821, d. d. um 134 907 ober 34½ v. D. wuchs sowie die Junahme der Italiener, deren Jahl sich von 69 760 auf 98 165, d. d. um 28 405 ober 41 v. D. erhöhte. Bon den Staaten und Landesteilen daben im Berhältnis zu ihrer Einspahnerzahl die meisten Ausländer: Eliah Lothringen 79 431 oder 43.77 v. T. Königreid Sachsen 161 634 oder 35.83 v. T., Aremen 8772 (33.30 v. T.), Hamburg 22 855 (26.12 v. T.), Beden 41 428 (20.60 v. T.), Kheinland 151 557 (23.55 v. T.), Baden 41 428 (20.60 v. T.), Edleswig-Dolstein 30 863 (20.52 v. T.) und Bayern rechts des Albeins 113 600 (20.15 v. T.)

rechts bes Mbeins 113 602 (20,15 b. Z.). In bemfelben Seite befinden sich auch Rachweise über die Religionsbefenntnisse der Bevölferung Deutschlands am 1. Dezember 1905, setner über die Berbeilung der Bevölferung auf die größeren und fleineren Berwaltungsbezirte, auf die Oberlandesgerichisbezirte und auf die Reichstagswahltreise.

9. C.

* Der Raifer hatte Sunger bei ber Herbstharabe. Es tommt nicht immer aus ber seinsten Rüche, die Hauptsache ist, daß es ichmedt, was man hat. Das bot am letten Sedantage auch anier Raiser beachtet, als er bei ber großen Herbstharade über seine Garben auf dem Tempelhoser Felde bei Berlin, die sich bis über die zwölste Stunde binauszog, tüchtigen Hunger befam. Un das Mitbringen einer "Frühltüdsstulle" batte wohl wiemand aus dem Gesolge Seiner Maichtat gedacht, und da selbst Monarchen nicht immer eine Hoftüche mit sich sübren können, ließ sich der oberste Kriegsberr aus einem nabe gelegenen Brauereisich ber oberste Kriegsberr aus einem nabe gelegenen Brauereis

Reftaurant feine Frühftuds-Brobden bolen, und fie haben ibm vortrefilich geichmedt. Beffer verprovianniert hatten fich bie beiben alteften Raiferjobne, bie ale Gubrer ber Stanbarten-Gelabron und Sahnen-Rompagnie von vornherein mußten, daß fie bis gur Rudfebr bes Staifers, alfo bis nach Schlug ber Britit, wurden warten muffen. Gie liegen ibre Mannichaften abfigen reip. Die Gewehre gufammenftellen, bann murbe aus ber Brauerei Bier bergebracht, und fo gab es jur rechten Beit und bei rechtem Appetit und Durft bie Belohnung fur Die bewiefene militariide Tuchtigleit auf bem Barabefelbe. Bon ben orbens. geidmudten herren im faiferlichen Gefolge mag mobl mancher gu biefer vergnugten jungen Schar binübergeichaut baben, bie fich bei Burfiden, Stullen und einem ichanmenben Glas Gerftenftaft gutlich tot. Hebrigens verschmabt auch ber Raifer gute Burfichen nie; icon bei manchem Rafernenbesuch bat er feine Baar Burfte frei weg "aus ber Fauft" gegeffen und bies gugleich bamit erflart, Burfte mußten mal jo gegeffen werben, weil fie fo am besten ichmedten. Un bies fleine Intermeggo tann aber jeber benten, ber fich im "manberfroben" September, mas er boffentlich boch noch wirb, bie finge noch ein bischen in ber freien Ratur vertreten will. In ben eigenlichen Commerwochen find viele um ein rechtes Aussichreiten berumgefommen; jest gluctis am Ende beifer, fo bag man, wenn man "im Laufen" ift, noch etwas gern jugibt. Und babei ichmedt es in ber berb.

stelnden Luft des Altweibersommers stets.

* Ein Jürst, der humpt. In Somburg traf fürzlich in einem großen Detel ein Jürst mit Frau, Kindern und Dienerschaft ein, bezog eine fürstliche Wohnung, machte eine bobe Rechnung und reiste eines Tages ab mit der Bemerkung, er werde in

Berliner Börse, 4. September 1907.

Berlin. Bankdiskont 51/20/0, Lombardzinsfuss 61/20/0, Privatdiskont 43/4*fe

Otton, Fends a. Statis-Pay.	Control of the contro
60. 0000 4 97.75b 60. 0.1896 5 100.000 Francisc Silber A Waster H & C 4 90 0000 4 100.000	4 211.00 a
E neta Locati on 99.200 60. de 34 92.006 Chin Anta 1938 41 94.900 Carifusts 4 99.300 60 W VI 4 99.000 Carifusts 4 99.000 Cari	[8 362,00 m Kanw. Ancherst. 1 142.10 m Wendersth
	77 302.00 Kattoritz.Sergb 12 202.755 Westeregel Alk 15 203,2560
	74 113.9010 Chilmana Start 18 304.2510 Westlalia Com 20 207,8010
20 30 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	5; 207,10:6 Kanigr a.Lauran 10 218,60:60 West, Brabins, 15 170,60:00
	2 3 56.00 king Will av 20 274.00 da Kusferst 5 113.005
	2 194.2546 Kheigtborn . 12 185.00t0 ds. Stational 0 80.50b
	2 Kappersusch#314 199.750 Westing Commet 2 139.00 mg 4 231.500 Lapp Tethone 0 87.500 Western Learn 0 170.500
101.40b Burker tribina 5, 99.75b Bloker tribina 5, 99.75b Bloker tribina 5, 99.75b Bloker tribina 5, 99.75b	231,500 [359 Hittory 0 87,500 Midwith Letter 10 170,500
	357,008 Laucheame, cv. 172,3500 Wird, Opper 4 189,7500
	1 106,750 English Crape 5 107,750 Wat & Hardin J (106,750
Badd: Ani 1901 4 100.006 E on on B2.3040 on Siber. 44 97.906 Knaker Worse. 4 73.066 do Grade: 41 99.000 on No. 31.00 74134.7500 Gon Man. Brew	1 170 COMPLETED A STATE OF THE PARTY OF THE
25. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 5	
The state of the s	I LEAR DAY IN THE RESIDENCE THE PARTY OF THE
1 1 5 1 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	A SAME WAS A STATE OF THE PARTY
The state of the s	
24 M 1 1 44 1 1 0 2 5 6 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7 1000 5000 Handah Co. 17 100 500 100 100 100 100 100 100 100 100
D = 2 0 1 20. 1905 171 4 1 97.50 all supported to 1 20.50 all supported to 1 2 2 50 all supported to 1 2 50 all	to be a company of the company of th
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 lone an oliver the second se
1 1 2 2 2 3 4 1 3 7 2 3 4 1 3	The second secon
2 - 0 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	the state of the s
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	O DATE MADE TO THE PARTY OF THE
E 2 4 4 72.25 0 00 1 80 80 90 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
1 70.1 UMAN C. C. D. 131 34 B1.7 Bill Hittale Sates 40 87 981 Microbia Comp.	O Trop was also as really and the second by the second sec
2 2 2 3 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	
100. 2000 at 10 34 94.000 like lath 61108.256 Bertall Free	the first of the control of the cont
Section 14	Street and the street of the s
1 10 000000 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	120,908 do. Kokuwerk 9 147,0000 Magdh Str. 81156,006
20 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	White both to the same of the same of the same of the original and the same of
de Hen. Var. 1 4 87,100 Sansariese: 1 72140.508 Sa	A last Appendix of the second
DE CO. TO SECURITARIA DE CONTRACTOR DE CONTR	86,5040 Orest & toppel 15 192,0000 VInt 8 VI 4 67,000
20. Flanter-til 34 81.00 mile to 141 1 82 82 81.00 mile to 141 1 82 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81 81	8 113,00% Polest, Ut. A. 15 181,00%
60. 00. 1908 4 93.000 54.70 10. 54. 54. 54. 54. 54. 54. 54. 54. 54. 54	4 212,50 00 Per. Sprit-A-0.18 340,50 00 Weehsel-Korse.
21 no not 1 no no not 1 no no not 1 no no not 1 no	0 142,00m Kheid-Kasses .26 250,00h
2 Et - 1 Baster Pe 44 31 - 1 Sector Pe 44 31 - 1 Sector Part Page 1 Sector Page 1 Sect	Rhain,Stativers 5 173,75 ct Amitere-6 5 [] 5 (169,20hz
A 24 00 000 Court & South & So	119.25B Rt. Waff Kales 10 126,75m State ukst 8 7. 5 81.10G
13 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	190.76b Einbert Most W 2 191.00G Kepsshag 8 . 6 112.10G
10 - Bartiner St Int. 34 95,750 60 14 90,800 7 100,000 7	77.0960 Einback, Fert. 12 185.2560 Leeder. U.L. 4 20.46516
# 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	96.905G Bootter Braunk 114 (206.25G 66 . 12 K 44 20.26G
5.5 5 Get Beet 1 1 1 1 1 1 1 1 1	171.006 de locard 3 108.756 New York 4.2006
Schiesischa 4 99.506 Auch Mart 197 51 Schiesischa 4 99.506 Auch Mart 197 51 Schiesischa 4 99.506 Auch Mart 197 51 98.506 St. XIV. 1912 34 93.606 Eduations St. La M. 10 127.906 Correct. Glash	171.000 60 locker(1 1 108.756 New York - 4.2056 256.7560 blocker(assetshi)20 250.756 Parts 8 L 34 81.4060
34 91.000 files 01.000 files 01.0000 files 01.000 files 0	171,000 66. interf 1 106.75b New York 4.205b 25.75kG nicht.fissetall 20 250.75b New York - 81. 34 81.4068 122.06e8 nicht.fissetall 20 150.75b 6 2 8. 3 80.900
Schlesieths 4 59.506 Auch Hart DE 51 — Schlesieths 51 31 31 31 — Schlesieths 51 31 31 — Schlesieths 51 31 31 — Schlesieths 51 31 31 31 31 — Schlesieths 51 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31	171.000 64 loteril 1108.755 May lett — 4.2055 225.7500 Schengerselsi70 250.750 Parm. 87. 38 134608 8 122.000 Sangers Massal 10 165.7500 60 . 3 M. 11 80.905 6 151.756 Schengerselsung 10 140.000 Mass. 87. 5 85.058
Schiestetta 4 99.500 Ann. Hait my 51 - So. Na.IV. 1915 4 99.500 Sa. LIV. 1915 3 95.000 Chartman Str. 2 4. 10 127.390 Companies Co. Na.IV. 1915 4 99.500 Sa. LIV. 1915 3 95.000 Chartman Str. 2 4. 10 127.390 Companies Co. Na.IV. 1915 4 99.500 Sa. LIV. 1915 3 95.000 Chartman Str. 2 4. 10 127.390 Companies Co. Na.IV. 1915 4 99.500 Sa. LIV. 1915 4 97.300 Chartman Str. 2 4. 10 127.390 Companies Co. Na.IV. 1915 4 99.500 Co. Links Co. Na.IV.	171.00G 64 Interf. 3108.75b May 1611 — 4.205b 1225.7510 Stoke Chassinal 20 250.756 Farm. 8T. 34 81.4066 122.0660 Larger Blazz 0 165.75cb 66 . 3 M 34 80.906 151.756 Stokege Saure 204 140.006 Mag 8T. 5 85.068 284.7569 Schler Connection
Schlesigth 4 99.500 And Halt my 51 — 50 Na. N. 1815 2 3 5 30. LIV. 1913 3 5 30. Schlesigth 50 137.390 Schlesig	2171.000 66. [otter] 3 [108.755 MeV [ctt 4.2055 325.7510 [stein_Grasshill] 0 [30.756 Pare. 87. 34 81.4068 122.0068 [sager. Mass.] 0 [165.750 66. 2 M. 3 80.900 6 151.756 [scherebnur: 104 [140.200 Mes
Schlesigth 4 99.506 Ann. Halt my 51 — fo. Dk.N. 1915 4 99.506 B. LIN. 1915 3 93.606 Extra St. C. St. 191 33 — Schlesigth 4 99.506 Ann. St. C. St. LIN. 1915 3 93.606 Extra St. C. St. LIN. 1915 3 93.606 Extra St. C. St. LIN. 1915 3 93.606 Extra St. C. St. Lin. 191 3 93.606 Extra St. Extra St. C. St. Lin. 191 3 93.606 Extra St. Extra St. C. St. Lin. 191 3 93.606 Extr	171,006 64 lotaril 106,756 New York 4.2046 122,0066 lotaril 106,756 Pare 87, 34 81,4666 122,0066 lotaril 106,7556 6. 2 k
Schlestetta 4 99.500 Ann. Hait my 51 — Schlestetta 4 99.500 Ann. Hait my 51 — Schlestetta 5 99.500 Schlestetta 5 9	171,006 60. 10tarf. 3 106.755 100.756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,756 100.756 121,
See St. 1991 3	2171.00G 66. [otter] 2 106.75b New York - 4.205b 225.75kG Schen.Gausshäll 20 250.75kG Paris 87. 34 51.46eg 122.0066 [angers.Basts.No. 165.75c 6. 2 k 3; 60.906 2 151.75G Sching.Gaussh.No. 140.206 80. 37. 5 85.068 284.75cG Sching. Committed 421.50G Nat. Philips 10 1.5 31.45aB 344.0046 Schub. & Zalzar 20 312.0066 Petersbrg. 87. 7 212.80G 355.0046 Schub. Apart 5 100.805 Petersbrg. 87. 7 212.80G 355.0046 Schub. Apart 5 100.805 Petersbrg. 87. 7 212.80G
Schiestetta 4 99.500 Ann. Heat my 51 — Schiestetta 4 99.500 Ann. Heat my 51 — Schiestetta 4 99.500 Ann. Heat my 51 — Schiestetta 5 99.5	171,006
Schiestetta 4 99.500 And Hart mp 51	171,006
Schlesischa 4 99.500 And Hart mp 51 - Schlesischa 5 99.500 And Hart mp	171,096 60 lotter[3 106.756 MeV fert - 4.2056 225.750 other flessets 105.756 60 24 14 80.906 122.0666 larger flesset 00 140.006 60 24 14 80.906 825.756 60 24 14 80.906 825.756 60 24 14 80.906 825.756 60 24 14 80.906 825.756 60 60 60 60 60 60 60
Schlesieth 4 99.500 And Hart mp 51	171.006
Schiestetta 4 99.500 And Hart my 51	171.006
Schlesigth 4 99.500 And History 51 - Schlesigth 4 99.500 And R. Lent. 4 99.500 St. Lik. 1912 3 93.600 Schlesigth 5135.995 Schl	171,096 60 lotter[3 106.756 MeV fert - 4.2056 225.756 Seben Sessible 0 25.756 60 2 4 1 80.906 8 122.0666 larger Sanza 0 165.756 60 2 4 1 80.906 8 25.756 60 2 4 1 80.906 8 25.756 60 2 4 1 80.906 8 25.756 60 2 4 1 80.906 60 2 4 1 8 1 8 1 1 1 1 1 1
Schlesische 4 99.500 And Bull North 1 127.900	171,006 60.
Schiestetta 4 99.500 And Hart my 51	171,006 60. 10tarf. 100.755 100.756 121,756 120.756 122,7560
Schlesische 4 99.500 And Bull 197.30 And Bull	171,096
Setimonate 14 99.500 Aug. R. Lent. 4 99.500 Brancher St. 2 191.500 Certain Str. 2 191.500 C	171,096



97r. 208

Freitag, ben 6. September 1907.

22. Jahrgang.

Getrennte Welten.

Roman aus der modernen Gesellichaft von Clariffa Lohde.

(Fortfehung.)

(Machbrud verboten.)

"Bie intereffant aber, in biefer Beit an leben," fagte Glen ladend mit einem Blid auf Bruno, ber fich siemlich ichweigend rerhielt. "Früher muß es recht langweilig in ber Welt augegangen fein, gar ju forrett. Wie benten Gie briiber, Berr

"Rur nicht allgu übermütig, Ellen," mahnte bie Schwefter. "Deine Laune geht wieber mit Dir burch."

"Run," wandte bie Ratin fich jest auch an Bruno, "wollen Sie als Sachberftändiger von uns allen uns nicht Ihr Urteil über bas vielbesprochem Wert Ihres Kollegen sagen?"
"Meines Kollegen?" erwiderte Bruno mit einem tiefen,

sehr wohllaufenden Organ. "Der berühmte Romancier und Dichter burfte sich wohl bebenten, mich, ben Anfänger, mit biesem Titel ju beehren. Daß ich jedoch biefe Art, über ernfte, mora-lifche Fragen, bie ins tieffte Leben eingreifen, mit einer gewissen harmlofen Bonhommie hinwegzugehen, nicht billige, bas, verehrte Grau, haben Gie vielleicht aus meinen Schriften berausgelefen, in benen ich die entgegengesette Tenbeng verfolge. Ein Mann, ber eine Frau, die er nicht für rein halt, beiratet, ift meines Erachtens tein Chrenmann, an beffen anderweitige Tugenden man nicht recht zu glauben vermag. Und an ben Ebel-finn einer Fran, die einen Mann, ber fich ihr in aller seiner Brutalität unverhüllt offenbart, bennoch liebt, tann ich eben nicht glauben. Rach meiner Anficht hangen Liebe und Achtung

untrennbar zusammen."
"Bravo," rief ber Rat. "Ganz so bente ich auch, und ich würde eine Frau nicht lieben können, die gar zu wachsichtig über meine Untugenben hinwegfabe."

"Als ob biefer ausgezeichnete Mann und Gatte überhaupt Untugenden hatte!" warf ber Juftigrat mit einem Blid auf bie

"Er befitt eine ber größten und feltenften Tugenben," entgegnete biefe, mit innigem Blid iprem Gotten über ben Tifch bie Sand hinreichend, "Gebulb mit einer franten Frau, und bas will viel fagen."

"Wenn die Krankheit sich in so liebenswürdiger Weise wie bei Ihnen äußert," ergriff der Justigrat wieder das Wort, "würde mancher seine gesunde Frau gern mit einer franken pertauiden.

Die beiben Schweftern faben fich mit einem rofchen, eiwas spöttischen Blide an. Ihnen paßte diese Richtung ber Unter-baltung nicht. Zwar konnten sie nicht umbin, die Art, wie die Rätin ihr langes Leiben ertrug, zu bewundern; aber welche Seelengröße dazu gehörte, das sasten ihre oberflächlichen Na-

"Saben Sie auch ichon bavon gehört, herr Juftigrat," wanbte fich bie Kommergienratin, um bas Gefprach auf ein anberes Thema zu bringen, an biesen, "baß ber Baron von Ro-thensels, er ist unser nächster Nachbar in ber Rauchstraße, im Sterben liegt? Heute soll noch die Tochter aus München er-wartet werden. Der Sohn und bessen Gemahlin sind schon anwefend."

Ja, ich weiß barum," entgegnete ber Juftigrat, "ba ich . Ehre habe, ber Cachverwalter bes herrn Barons gu fein.

"Co, fo, nun, bann werben Gie auch wohl wiffen, bag bas Bermögen gar nicht so gewaltig fein soll, wie man allgemein Dein Mann meinte, ber alte herr batte icon mondes Summden verbraucht, und der junge noch bei weitem mehr. Aber die Baronin soll ja enorm reich sein. Ansehen tut man's ihr freilich nicht. Sie kleidet sich sast wie eine Berrn-huterin, dabei ist sie von unnahbarem Stolze. Ein seltsamer Gegenfat ju ber Grafin Alten, ihrer Schwägerin, bie immer bie glänzenhien Toiletten macht und für eine ber elegantesten und schönften Erscheinungen am baprischen Hofe gilt. Die Altens jollen jedoch viel verbrauchen, und beshalb dürste ihnen ein Ausfall in der erwarteten Erbichaft sehr unbequem sein."

Der Justigrat sudte bie Achseln. "Da bin ich wirklich gar nicht kompetent, so weit reicht meine Kenntnis nicht."

"Das heißt, Sie wollen nichts wissen. Also nichts weiter bavon. Apropos, lieber Dottor," wandte die Ratin sich an Bruno, "was mir eben babei einfällt: Wie sind Sie eigentlich borauf gelommen, fich als Schriftfteller Muller-Rothenfels gu nennen? Gin fo befannter Rame und ber einer Familie, in

welcher bas Dichten, glaube ich, etwas gang Unbefanntes ift?"
Die Augen bes Juftigrates richteten fich hinter ben Brillen-gläfern gelpannt auf ben also Interpellierten, ber ohne fichtliche Erregung antwortete: "Ich habe ein gewisses Recht, d'esen Ra-men zu führen, es ift ber Rame meiner Mutter." "Wie biplomatisch," bachte ber Justigrat. Und laut sügte er

hingu: Dann find Gie wohl mit ber Familie Rothenfels, von ber bie Rebe war, verwandt?"

"Allerbings," entgegnete ber Doftor febr gemeffen, als wolle er weitere Fragen bamit abschneiben.

Die Erbicaft fommt ihm jebenfalls nicht gang inerwartet, bachte ber Justigrat, und nun ich ihn tennen gelernt habe, teile ich auch bes Barons Hoffnung, bas sich alles gut abwideln fann, wenigstens, was ihn anbetrifit.

"Du nanntest vorhin bie Baronin von Rothenfels," wandte sich die Rätin zu ihrer Cousine: "Kennst Du sie persönlich?" "Rur von Unseben, von der Straße her. Sie gehört nicht

"Nur von Ansehen, von der Strase her. Sie gehört nicht den Persönlichkeiten, mit denen man leicht befannt wird." Eine höchst eigentümliche Frau soll sie sein," siel Ellen nun ein, "die ganz und gar nicht für ihren Gemahl vaßt. Er, ein Lebemann durch und durch, sie von gesuchter Einsachheit, er von bestrickender Schönbeit und vornehmster Lieden konkrigeleit, sie kaum hübsch zu nennen, fill und zurückhaltend. Nur in einem sollen sie sich gleichen, in ihrem bespiellosen Hochmut."
"Und doch gilt die Baronin für eine der wohlatigsten Frauen," warf die Rätin ein, und auch als eine der teilnehmensten und liedevollsten, wo es gilt, Knumer und Rot zu lindern. Ich kenne zusällig die Tochter des Abrinistators von Schönwalde, auch eines Rothenselssichen Gutes, die uicht gemug

Schönwalbe, auch eines Rothenfelsichen Gutes, bie nicht gemug bie Baronin zu preisen weiß. Sie foll ein Segen für bie ganze Gegenb bort fein."

Bidftig eingefchäht.

Ein junger herr, bem das keimende Schnutrbärtchen wie ein leiser hauch die Oberlippe beschattete, der sich aber bereifs als siegessicherer Don Juan fühlte, hatte eine junge Dame, die eine Anzahl Bakete trug, angesprochen, und sich erboten, ihr die Last zu tragen. In der liebenswürdigsten Weise war ihm das gestattet worden und dem Jüngling schlug das Derz vor Wonne: Endlich sollte er ein richtiges Abenteuer erleben! Aber das Wetter war heiß, der Weg sehr weit und die junge Dame tat nichts, um ihm denselben zu verlützen. Alle seine Bersuche, eine Unterhaltung zusiande zu bringen, schlugen sehl. Endlich stand seine Begleiterin vor einem großen prächtigen hause stille und zog die Klingel. Jeht konnte ihm der wohlverdiente Lohn für seine Mitterlichteit nicht länger vorenhalten werden. Zangsam öffnen sich die schweren Torstügel und ein reichgalonierter Diener erscheint mit tieser Berbengung.

"Oh, Friedrich", sagt die junge Dame mit bezauberndem Bacheln, "nehmen Sie dem jungen Mann doch die Pakete ab und laffen Sie ihm ein Butterbrötchen und ein Glas Milch in der Kuche geben!" — Tableau!

Der arme gutfder.

Gin herr, ber bafür befannt ift, daß er fich gern auf Roften anberer einen Spaß macht, tommt eines Tages an einem großen eleganten Barenhaus borbei, bor bem mehrere Drofchten, Equis pagen und Automobile halten, barunter ein geichloffenes Coupe, bef. fen Ruticher ben Schlaf bes Gerechten foldft, mahrend feine Bebies terin brinnen Gintaufe macht. Der Spafimacher tritt rafc an ben Bagenfclag, öffnet ihn leife und ichlagt ihn bann wieder gu. Der Ruticher, aus feinen füßen Eraumen gewedt, fahrt auf, rudt fich gurecht und blidt unentwegt gerabeaus. Dann wagt er einen Blid über bie Schulter und fieht einen eleganten herrn mit abgezogenem but am Bagenfchlag fteben. Offenbar fpricht er mit ber Infaffin. "Gewiß, meine Gnabigfte, jawohl! Abien, auf Bieberfeben!" bort ber Ruticher ihn fagen. Dann wendet ber herr, nachbent er noch einmal Hebenswurbig gegrußt, fich gu ihm und fagt: "Rach Saufe!" "Gehr mohl, mein Berr," erwidert ber biebere Roffelenter, und fort geht's in fchlantem Trab. Wo das gu Saufe war, wer die herrin des Coupes war, was fie bachte ober fagte, als fie ihre Ginfaufe beenbet hatte und ihren Bagen besteigen wollte, ober was ber Rutider fagte, als er gu Saufe fein Gefahrt leer fand, bas bleibt ein Geheinmis zwifden der Dame und bem Ruticher, ficher aber ift, bag bas Albenteuer bem letteren nicht fehr gut befommen fein wird.

业

Bumor.

Richt immer. Erfter Beitler: "Ra, ta hame immer jes funden, bet et beite if, heeflich gu be Leite gu find!"

Zweiter Bettler: "In allgemein'n madfte schon recht hant, awerst bet stimmt man nich immer. Bor en haar Dagen ha'id ben Toobstummen jespiel, unn da hat mer eener suffaig Fennje jeschenkt. In meine Zwerraschung sage id: "Danke schen!" unn wat sloobste, der Kerl läßt mir sestnehmen."

Bebauerliche Unwissenheit. Ein Herr sprack in einer Gesellschaft mit seiner Tischdame über den Kries und meinte unter anderem, der Krieg habe das Gute, das er geographische Kenntnisse verbreite. "Ich selbst," suhr e fort, "hatte zum Beispiel keine Ahnung von den Philippinen und ersehr von dieser Inselgruppe erst durch den spanischamerikanischen Krieg." — Ganz entseht sah die Tame ihn an. "Ist es denn möglich," sprach sie endlich, "daß Sie niemals die Epistel Santt Pauli an die Philipper gelesen haben?"

Bruderlich. Der fleine Frang: "Wer ift benn bie Dame bort?" - Ber fleine Frit : "Das ist feine Dame, bas ist meine Schwester!"

Der Banbet ber Zeiten. "Ja," feufste Herr Eftersein, "bie Zeiten ändern sich. Wenn ich als junger Mensch zum Barbier ging, um mir die Haare schneiden zu lassen, dann fragte er mich, wenn er mir schmeicheln wollte, ob er mich nicht auch rasieren solle; und wenn ich jeht zum Barbier gehe, um mich rasieren zu lassen, dann fragt er aus Höllichkeit, ob er mir vielleicht auch die Haare schneiden soll!"

Roch ungewiß. "Ich barf boch zu beiner Sochzeit tommen, Lottie, ich habe noch nie eine Sochzeit mitgemacht und freue mich riefig barauf."

"Ja, Liesel, das tann ich die wirklich nicht seit versprechen. Meine Eftern sind nämlich so wätend über meine Berlobung, daß es noch sehr ungewiß ist, ob ich selbst zu der Hochzeit tomme."

thumöglicht Sie waren einander eben vorgestellt worden. "Ich meine," begann sie schüchtern, "wir müßten einander schon einmal begegnet sein, Ihr Gesicht kommt mir so besannt vor."

"Unmöglich, mein gnädigstes Fräulein," beteuerte er, "wenn ich Sie schon einmal gesehen hätte, bann wäre ich jeht entweder mit Ihnen verlobt ober verheiratet, aber ich wäre an gebrochenem Herzen gestorben."

Burndgegeben. Er: "Ich höre, daß die Leute sich erzählen, wir wollten uns verloben, Fraulein Anni." — Sie: "Unerhört! Wie kann man so etwas von mir benken, Herr Wisig! Sie haben boch natürlich widersprochen?" — Er: "Selbstverständlich! Ich habe erklärt, ich hätte zwar schon manchen dummen Streich gemacht, aber einen so dummen benn doch noch nicht!"

Die Falsche. Eine Dame, die kürzlich eine Tochter verheiratet hat, besitht noch drei weitere, die sie auch gern an den Mann bringen möchte. Eines Tages ist ein junger Mann dei ihr zu Besuch, der ihr alle wünschenswerten Eigenschaften sür einen Schwiegersohn zu haben scheint. "Run," stragt sie ausmunternd, "welche von meinen Töchtern gefällt Ihnen denn am besten?" — "Die verheiratete," ist die prompte Antwort des vorsichtigen Jünglings.

Ein Glit d! "Junger Mann," bonnerte der zornige Bater den Sohn an, der wieder einmal dumme Streiche gemacht hatte, "es ist scheellich mit dir! Nichts als Schande machst du beiner Jamilie! Ein Glüd für dich ist es nur, daß ich nicht reich bin!" — "Wieso?" fragte der Filius mit einem ziemlich dummen Gesicht. — "Wieso? Sehr einsach! Weil ich dich dann enterden würde!"

业

Auflösung des Rebns aus voriger Unmmer: Rach bem Schaben, nach ber Tat weiß ein jeder guten Rat.

Dexirbild.



Wenn Frig nicht bald wieber tommt, wird fein Bier ichal. Da ift er ja fcon! Wo?

Rotationsdruck und Berlag der Biesbadener Berlags-Anftall Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Rebattion Rebatteur Bernharb Klöping, Wiesbaben.